



Diese 7 Punkte sollten Sie mit allen Abgeordneten Ihres Wahlkreises noch diese Woche besprechen. Nur so kommen wir auf die Agenda der Fraktionen. **Wichtig:** Erinnern Sie in KW 36, also unmittelbar vor der 1. Sitzungswoche, an Ihre katastrophale Situation!

1. Die konkreten Auswirkungen der Covid-19 Krise auf Ihr Unternehmen

Erläutern Sie Ihren Abgeordneten, wie sich die Covid-19 Krise auf Ihr Geschäftsmodell und Ihr Unternehmen auswirkt. Welche Folgen der Lockdown hatte, dass Ihrem Unternehmen faktisch jegliche Arbeitsgrundlage entzogen worden ist und dass Sie und Ihre Mitarbeiter*innen keine Perspektive sehen!

2. Umsatzentwicklung seit März 2020 / Prognose zum Jahresende / Vergleich mit 2019

Berichten Sie Ihren Abgeordneten über die negative Umsatzentwicklung Ihres Unternehmens seit März 2020. Ziehen Sie dazu unbedingt den Vorjahreszeitraum 2019 zum direkten Vergleich heran und stellen Sie eine Prognose für das Gesamtjahr 2020 im Vergleich zu 2019 auf. Prognostizieren Sie auch Ihr negatives Betriebsergebnis. Es ist sehr wichtig, dass ganz deutlich herausgestellt wird, wie katastrophal die Entwicklung in unserem Wirtschaftszweig und explizit für Ihr Unternehmen ist!

3. Anzahl Ihrer Beschäftigten / Anzahl Beschäftigte in Kurzarbeit / Verlängerungsoption

Berichten Sie Ihren Abgeordneten über die die Anzahl Ihrer Beschäftigten insgesamt und stellen Sie dar, wie viele Ihrer Beschäftigten sich zurzeit in Kurzarbeit befinden. Erläutern Sie, dass trotz der Kurzarbeit noch ein hoher Sockelbetrag an Personalkosten zu Lasten des Unternehmens verbleibt, der nicht eingespart werden kann (Buchhaltung, Verwaltung, IT Abteilung). Plädieren Sie dafür, dass die Maßnahme der Kurzarbeit unbedingt auf 24 Monate Dauer verlängert werden muss!

4. Anzahl Jobs und Ausbildungsplätze, die akut vom Wegfall bedroht sind

Nennen Sie Ihren Abgeordneten die Anzahl von Jobs und Ausbildungsverhältnisse, die in Ihrem Unternehmen ganz akut vom Abbau bedroht sind bzw. nicht wieder neu besetzt werden können. Es ist wichtig, dass die Abgeordneten des Deutschen Bundestags sich ein Bild davon machen können, wie viele Jobs und Ausbildungen tatsächlich auf dem Spiel stehen und akut von Wegfall bedroht sind!

5. KfW Kreditprogramme verpuffen wirkungslos / Steuergelder werden verbrannt

Erläutern Sie Ihren Abgeordneten, dass die Kreditprogramme der KfW wirkungslos verpuffen. Die eingesetzten Mittel verlängern lediglich das Siechtum der Unternehmen. Die Kredite können nicht wertschöpfend investiert werden, sondern müssen für Betriebskosten aufgewendet werden, die trotz Stundung von Mieten und Kurzarbeitergeld weiterhin anfallen. Nach Verbrauch der durch die KfW gewährten Liquidität tritt die erneute Zahlungsunfähigkeit ein verbunden mit bilanzieller Überschuldung!

6. Fordern Sie einen Rettungs-Dialog mit der Regierung

Fordern Sie von Ihren Abgeordneten ein, dass sie sich aktiv für einen Rettungs-Dialog zwischen der Veranstaltungswirtschaft und der Regierung einsetzen. Unser Wirtschaftszweig benötigt Lösungen, damit unsere Branche die Phase der zurzeit notwendigen und sinnvollen Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens überleben kann. Wir benötigen dringendst eine Perspektive!

7. Fordern Sie ganz konkrete Unterstützung und vereinbaren Sie einen Folgetermin

Fordern Sie von Ihren Abgeordneten ein, dass er Sie und Ihr Unternehmen jetzt konkret unterstützt! Fragen Sie nach, was jetzt ganz konkret die nächsten Schritte sind. Wie eine mögliche Unterstützung aussieht. Und vereinbaren Sie schon jetzt einen Nachfolgetermin, um weiter im Gespräch zu bleiben.

Stellen Sie klar, dass unsere Branche der sechstgrößte Wirtschaftszweig in Deutschland ist. Wir erwirtschaften 130,0 Mrd. Euro Umsatz p.a. und tragen über 260,0 Mrd. Euro zum BIP bei. Es steht der unmittelbare Verlust von 1,0 Mio. Arbeitsplätzen bevor! Es ist bereits 5 nach zwölf!